

Lösungen für die Digitalisierung von Verlagen

Zweites Webinar der Taskforce IT-Standards
Frankfurt, den 12.9.2024

01

Wer ist die Taskforce, und warum gibt es uns?

Carsten Schwab, Edupartner & Sprecher der Taskforce



Darum gibt es uns

Wettbewerbsfähigkeit in der digitalen Welt

- › **Ausgangssituation:** Einführung neuer IT-Systeme ist aufwendig, erfordert technisches Know-how und sehr gutes Projektmanagement. Die Taskforce IT-Standards leistet hier Abhilfe
- › **Ziele der Taskforce:** Kleine und mittelständische Verlage bei der Einführung von IT-Systeme unterstützen
- › **Methodik:** Einheitliche Prozessbeschreibung & gemeinsame Definition von Anforderungen an Software.
- › **Zeitraumen:** Kick-Off der Taskforce im September 2022. Erste Ergebnisse der Taskforce im Januar 2024



Die Branche wird offener für digitale Standardlösungen



Ziele dieses Webinars

Was wollen wir heute erreichen?

- › Die Teilnehmer*innen kennen die Arbeitsweise und Ergebnisse der Taskforce
- › Orientierung in der Systemlandschaft bieten
- › Kommunikation zwischen Verlagen und IT-Dienstleistern verbessern
- › Verständnis für das Arbeiten mit User Stories herstellen
- › Vernetzung zwischen Verlagen ermöglichen
- › Lücken identifizieren



02

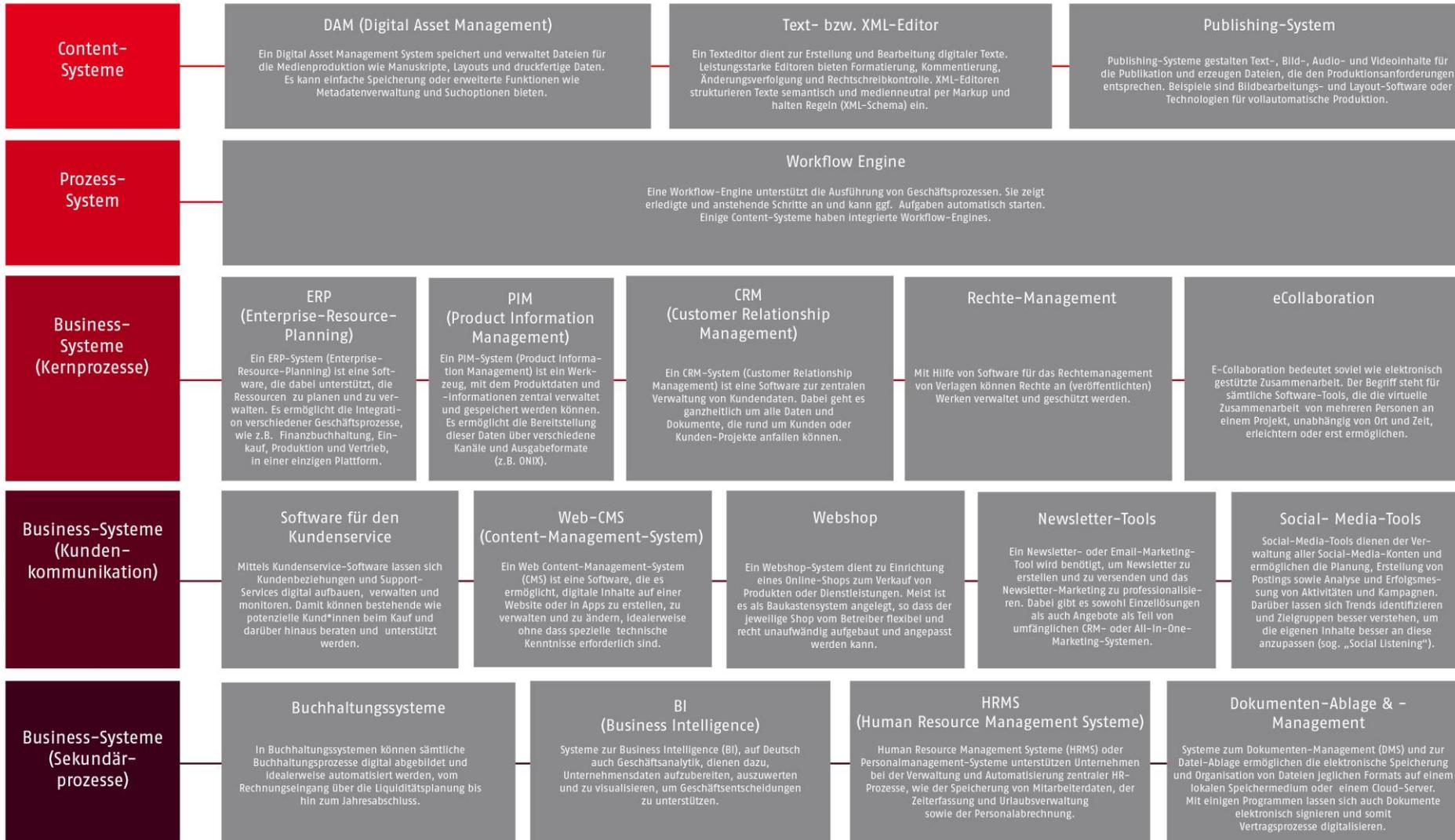
Orientierung im Software-Dschungel

Frank Ladd, Hueber Verlag und Hermann Eckel, connect2act



Taskforce IT-Standards: Übersicht über die Systemlandschaft von Verlagen

Ein Ergebnis der AG Gesamtlandschaft



Was ist ein ERP-System? Wofür brauche ich ein PIM?

Glossar der Taskforce bietet Antworten

Glossar bietet:

- › Erklärung der in der Branche verwendeten Software-Systeme
- › Liste mit Auswahl möglicher Anbieter
- › Drei Kategorien: Small, Medium, Large
- › Zum Download des Glossars:
www.boersenverein.de/it-standards



Begriffsdefinitionen in der Systemlandschaft

Einführung

Welche Software-Systeme gibt es und welchen Nutzen haben diese? In diesem Glossar erläutern wir jeweils in einer Kurzform die in der Branche verwendeten Softwaresysteme und fügen eine Liste mit einer Auswahl möglicher Anbieter hinzu. Die Liste der Anbieter ist in drei Kategorien unterteilt: Small, Medium, Large. Diese Kategorien beschreiben grob den Anschaffungsaufwand und die Größe der Investition. Die Gebühren der Anbieterlösungen beziehen sich häufig auf personengebundene Benutzerlizenzen. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient in erster Linie der Orientierung.

Inhalt

Einführung	1
1. Content-Systeme	2
Digital-Asset-Management-System (DAM): Digitale Speicherung und Verwaltung von Dateien	2
Text- bzw. XML-Editor: Erstellung und Bearbeitung von Textdokumenten	3
Publishing-System: Publikationen vorbereiten	4
2. Prozess-Systeme	5
Workflow-Engine: Verwaltung von Geschäftsprozessen	5
3. Business Systeme – Geschäftsdaten (Kern-Prozesse)	6
ERP-System: Unternehmerische Ressourcenverwaltung	6
PIM: Bereitstellung von Produktinformationen	7



Anwendungen am Beispiel PIM

Exemplarischer Inhalt des Glossars

Begriffsdefinition: Ein **PIM-System** (Product Information Management) ist eine Softwarelösung, mit der **Produktdaten und -informationen** zentral verwaltet und gespeichert werden können. Es ermöglicht die Bereitstellung dieser Daten über verschiedene Kanäle und Ausgabeformate (z.B. ONIX).

Beispielhafte Anwendungen PIM

T-Shirt-Size

Beispiele für Anwendungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Small	Excel Online / Open Office / Libre Office	Online-Shop System	VLB		
Medium	Online-Shop System	OpenPIM	WebCMS (für Darstellungen von Produkt- informationen auf Website, nicht Online-Shop)		
Large	GRÜN EDDY	GRÜN NTX	InterRed	Klopotek	Knk Media
	Mediacockpit	Primcore	Pondus		

Zum Download:



03

So arbeitet die Taskforce: Die Lösung liegt in den Prozessen

Frank Ladd, Hueber Verlag



Universell einsetzbare Materialien

Gemeinsam Standards schaffen

- › Optimierte SOLL-Prozess-Modelle
- › Anerkannte und auch maschinenlesbare Prozessbeschreibung (Notation) in BPMN
- › SOLL-Prozesse ergänzt durch User Stories
- › Idealtypische Systemlandschaft
- › Basis, auf der Softwareentwickler und Integratoren Standardlösungen schaffen können





Hä, Prozesse?



Was ist ein Prozess?

Eine Definition

TASKFORCE

IT-STANDARDS

Ein **Prozess** ist eine logisch verbundene **Folge von Aktivitäten** mit einem Ergebnis, das ein bestimmtes Ziel hat. Es gibt immer einen bestimmten Input, der zu einem vorab festgelegten Output führt.

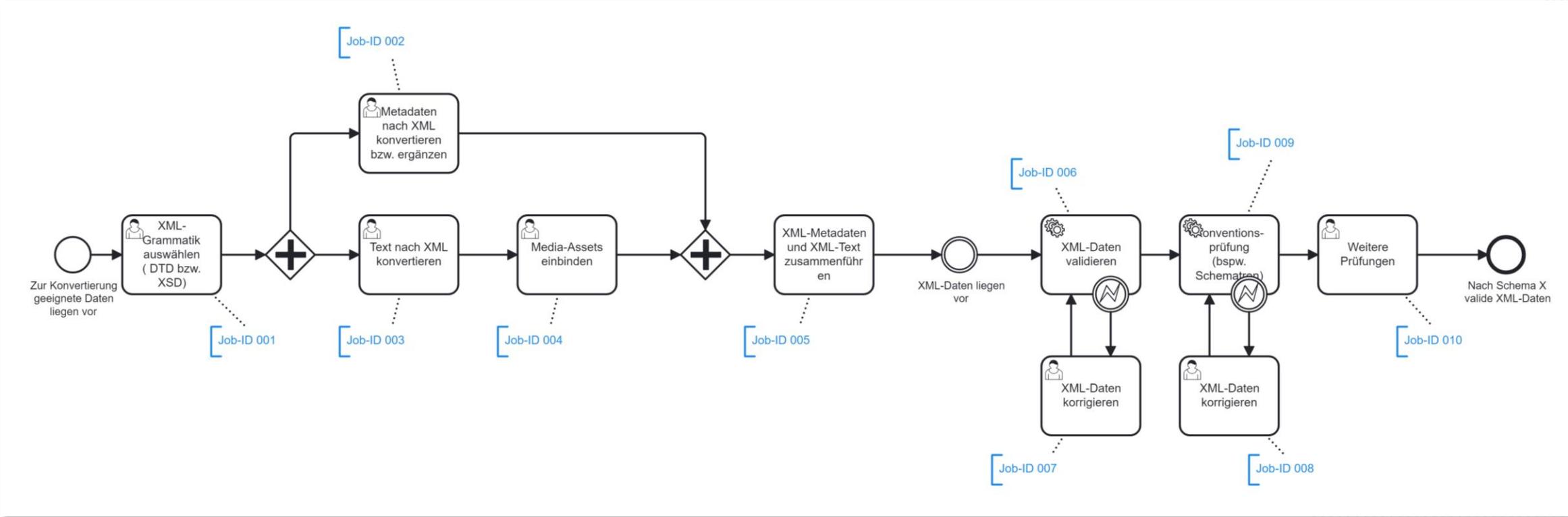
Jeder Prozess ist ein **Teil eines Gesamtablaufs** von der Idee über Entwicklung, Planung, Erstellung, Produktion, Vertrieb bis hin zum Verramschen.

Das Ergebnis des Gesamtablaufs ist abhängig von der **Qualität des Prozesses**.



SOLL-Prozess – was heißt das?

Antwort auf die Frage, wie künftig gearbeitet werden soll



04

Anforderungen an Software: Arbeiten mit User Stories

Carsten Schwab, Edupartner



Die Grundidee

- › User Stories beschreiben, was der Kunde mit dem Produkt tun bzw. erreichen möchte.
- › Sie sind punktgenau und auf eine bestimmte Situation formuliert.
- › User Stories beschreiben, was die Benutzer erreichen wollen, und nicht, «welche Knöpfe sie dafür drücken sollen».
- › Sie sind lösungsoffen formuliert und beschreiben nicht die technische Umsetzung.
- › In der User Stories stehen die Endbenutzer*innen im Mittelpunkt der Betrachtung und nicht die Software.



User Story

Eine einzelne, situationsbezogene Geschichte über die Tätigkeit

Aufbau

› ALS **[Rolle]** MÖCHTE ich **[Anforderung]**, DAMIT **[Ziel]**.



User Story

Korrekte versus falsche User Stories

Falsche User Story

- › **ALS Autofahrerin** MÖCHTE ich ein Radio in meinem Auto, DAMIT ich während der Fahrt Musik hören kann.

Fehler: Die User Story gibt die technische Lösung vor.

Korrekte User Story

- › **ALS Autofahrerin** MÖCHTE ich während der Fahrt Musik hören, DAMIT ich unterhalten werde.

Vorteil: Die User Story lässt unterschiedliche Ansätze zur Umsetzung zu (Autoradio, CD-Player, USB- oder Bluetooth-Schnittstelle zum Handy, grosse Ladefläche für Blaskapelle...)



05

Unsere Ergebnisse: Beispiele aus den einzelnen AGs

Taskforce IT-Standards



Unsere Arbeitsgruppen

In diesen AGs ist die Taskforce derzeit organisiert

DIE AGS DER

TASKFORCE IT-STANDARDS



© Publisher Consultants



© Eugen Ulmer KG



© Geri Krischker

Hermann Eckel
AG
Gesamtlandschaft
hermann.eckel@
connect2act.de

Frank Ladd
AG Customer
Relationship
Management
(CRM)
ladd@hueber.de

Katja Splichal
AG Honorare
Ksplichal@
ulmer.de

Fabio Freiberg
AG Lektorat
freiberg@
psychiatrie-
verlag.de

Carsten Schwab
AG Produktion
c.schwab@
edupartner.ch



Unsere Ergebnisse

01

Lektorat:

5 Teilprozesse

51 User Stories

02

Honorare &
Lizenzen:

3 Teilprozesse

34 User Stories

03

Kundendaten-
management:

9 Teilprozesse

100 User Stories

04

Produktion:

7 Teilprozesse

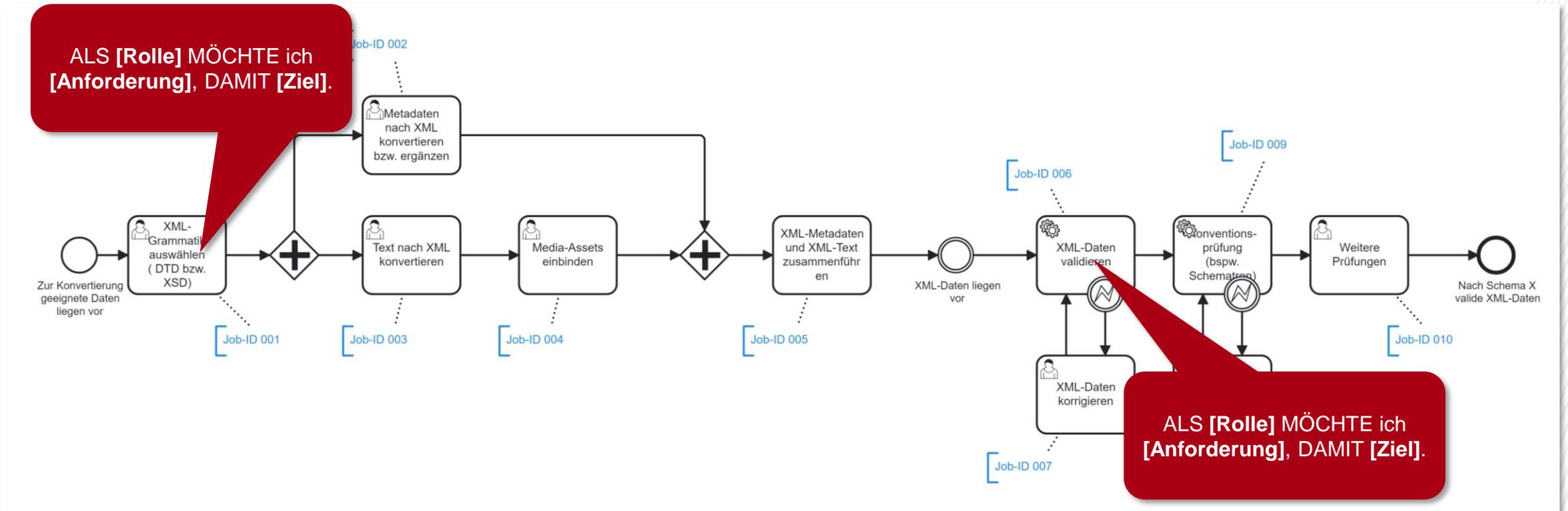
56 User Stories

Hier herunterladbar:

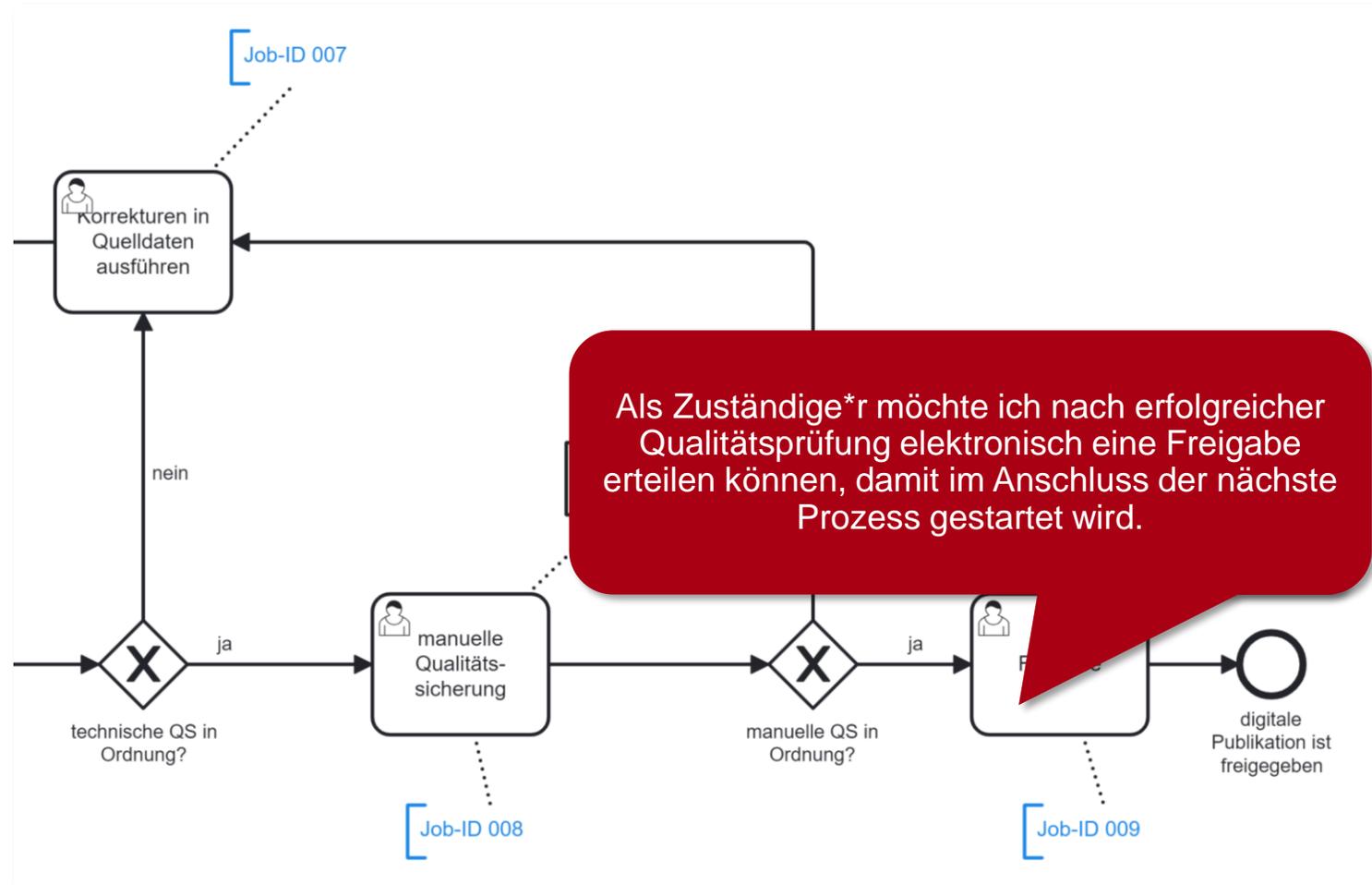
www.boersenverein.de/it-standards



Erst Prozesse und jetzt noch User Stories – wozu?

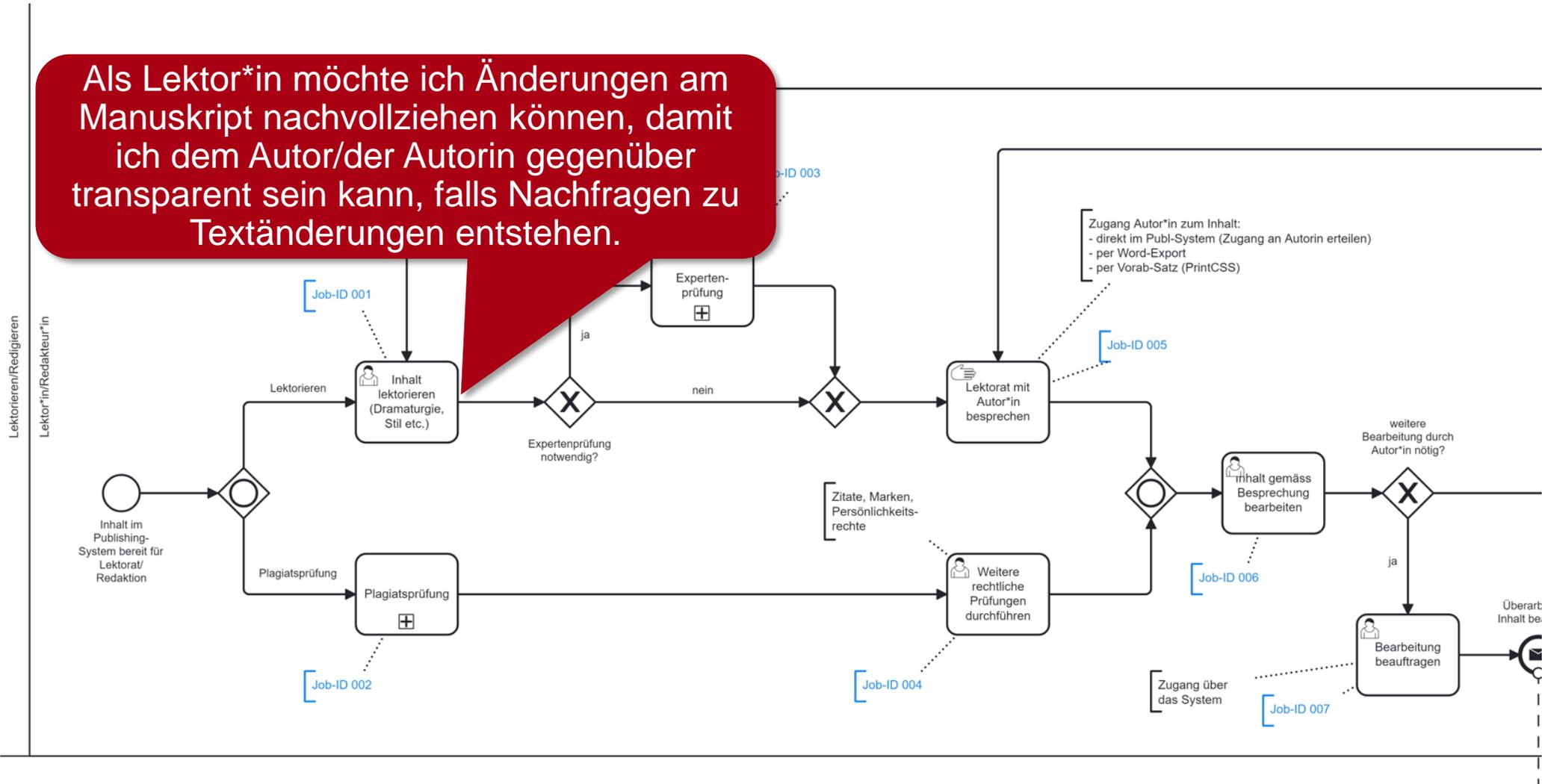


Beispiel 1: Erst Prozesse und jetzt noch User Stories – wozu?



Beispiel 2: Erst Prozesse und jetzt noch User Stories – wozu?

Als Lektor*in möchte ich Änderungen am Manuskript nachvollziehen können, damit ich dem Autor/der Autorin gegenüber transparent sein kann, falls Nachfragen zu Textänderungen entstehen.



06

Und wie weiter?

Taskforce IT-Standards



Vernetzung hilft!

Hören wir auf, das Rad immer neu zu erfinden.

Interessiert an Austausch mit anderen Verlagen?

Börsenverein bietet Raum dafür:

- Austausch im Chat: Wer sucht was?
- Webinare der Taskforce besuchen
- Mitarbeit in Taskforce IT-Standards oder Austausch in der IG Digital
- Anbieter für Software im Digitalen Wissens-Hub
- Pilot-Umsetzung mit Dienstleistern der Taskforce starten
- Im Nachgang E-Mail an herr@boev.de



Wir freuen uns auf Ihre Fragen und die
Diskussion mit Ihnen!

TASKFORCE

IT-STANDARDS



Vielen Dank!

Bei Rückfragen: Dr. Stefanie Herr, Leitung Ressort Digitale Transformation

T: +49 69 13 06 388

E: herr@boev.de

Web: www.igdigital.de

Braubachstraße 16

60311 Frankfurt am Main

www.boersenverein.de